

PAM

PAM ist ein internetbasiertes Entscheidungshilfesystem, das zentrale Prozesse im Pflanzenschutz automatisiert. Basis hierfür ist der Einsatz moderner Informationstechnik und die Vernetzung von Daten aus verschiedenen öffentlichen und privaten Quellen.

Im Zentrum steht die Unterstützung des Landwirts bei der Einhaltung von Abstandsauflagen zu Gewässern, Siedlungen und Saumstrukturen wie z. B. Hecken.

Mit Hilfe von PAM werden schlag- und produkt-spezifisch maschinenlesbare Applikationskarten erstellt. Diese Karten weisen Bereiche innerhalb eines Schlages aus, in denen Pflanzenschutzmittel unter den jeweils gegebenen Umständen nicht ausgebracht werden dürfen.

PAM steht der modernen Landwirtschaft durch Integration in gängige Ackerschlagkarteien zur Verfügung. Zusätzlich wird der Service auch über das Webportal von isip.de zugänglich sein.

Die Entscheidungshilfe läuft in einem mehrstufigen Prozess ab:



Partner



wissen wie's wächst



Auszeichnung

PAM wurde in Verbindung mit *Connected Crop Protection* (John Deere/BASF) auf der Agritechnica 2015 mit einer Goldmedaille für Neuheiten ausgezeichnet.

Kontakt

Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz (ZEPP)

Rüdesheimer Str. 60 – 68
55545 Bad Kreuznach

www.zepp.info
info@zepp.info



Förderung

Gefördert durch:  Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



PAM

Pflanzenschutz-Anwendungs-Manager

Abstandsauflagen sicher einhalten –
automatisiert und einfach!
Planen. Durchführen. Dokumentieren.



Ausgezeichnet
mit einer Goldmedaille
auf der Agritechnica 2015

in Verbindung mit
Connected Crop Protection



PAM – Das Entscheidungshilfesystem

Einmalige Vermessung

Um Informationen über die Lage von Schlägen, Gewässern und Saumstrukturen zu gewinnen, ist einmalig deren Vermessung notwendig. Dies ist durch ein einfach umsetzbares Verfahren mit dem eigenen Traktor-GPS möglich.



Dateneingabe

Notwendige Angaben über Kultur und Pflanzenschutzanwendung können über die Ackerschlagkartei oder ein Webinterface eingegeben werden.



Automatisierte Berechnung der Abstandsauflagen

Berechnung der Bereiche eines Schlages, in denen aufgrund von Abstandsauflagen Pflanzenschutzmittel nicht ausgebracht werden dürfen. Hierfür werden öffentliche Vorgaben berücksichtigt:

- Pflanzenschutzmitteldatenbank (BVL)
- Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturanteile (JKI)
- Wassergesetze der Bundesländer

Applikation und Dokumentation



Durch GPS und Teilbreitensteuerung ist eine automatisierte Abarbeitung der Applikationskarte möglich.

Zudem können Applikationsdaten mit dem Terminal dokumentiert werden. Diese Daten können für Folgebehandlungen oder als Rechtfertigung gegenüber Dritten dienen.

Identifikation Pflanzenschutzmittelgebinde



Während der Befüllung können mit einer Smartphone App durch Scannen des Etikett-Codes die Auswahl des Pflanzenschutzmittels verifiziert und herstellerepezifische Anwendungshinweise aufgerufen werden. Der Produktcode wird zur Dokumentation an die Spritze übergeben.



Erstellung der Applikationskarte

Die Applikationskarte ist editierbar, wird im herstellerunabhängigen ISO-XML-Format bereitgestellt und kann auf das Terminal übertragen werden. Sie ist für jegliche Abdriftklasse einsetzbar.